# Unserem treuen Mitglied Josef Reinhart

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **11 (1955)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-420405

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

39. Jahrgang der „Mitteilungen"

September/Oktober 1955 11. Jahrg. Nr. 5

## Unserem treuen Mitglied Josef Reinhart zum achtzigsten Geburtstag

Auf der ersten Seite des ersten „Sprachspiegels" steht Josef Reinharts Mundartgedicht „My Mueterspoch", und wir sind stolz darauf, daß gerade er, dessen Dichtung und Wesen so lauter sind, unserer Zeitschrift das Geleitwort gesprochen hat.

Josef Reinharts Erzählungen und Gedichte sind heute in elf Bänden zusammengefaßt. Vieles davon ist glücklicherweise Volksgut geworden, und einige seiner Lieder — allen voran „D Zyt isch do" — darf man heute schon als bleibend bezeichnen.

Wir wünschen dem Dichter einen schönen Feierabend und rufen ihm und unsern Lesern die Worte in Erinnerung, die Prof. August Steiger vor zehn Jahren im „Sprachspiegel" geschrieben hat:

„In jeder Sprachform ist Reinhart der tiefblickende, zartfühlende Seelenkünder und, ohne je aufdringlich lehrhaft zu sein, der verständnis-, oft auch humorvolle Erzieher seines Volkes und auch sein gemütvoller Sänger."